

## Heißer Kampf um den Schlackentransporter Kirov



Über den Werksnotruf 122 wurde die Betriebsfeuerwehr am Freitag den 6. Juni gegen 14 Uhr alarmiert. Durch einen Schlackenüberguss war der Transporter Kirov in Brand geraten und durch die heiße Masse auch ein angrenzender Schützenraum gefährdet. Der schockierte Fahrer reagierte geistesgegenwärtig und fuhr den bereits brennenden Schlackentransporter aus der Halle um noch größeren Schaden zu verhindern.

Unter der Einsatzleitung vom Betriebsfeuerwehrkommandanten Werner Schmidt löschte die inzwischen eingetroffene Betriebsfeuerwehr den Brand mittels Mehrbereichsschaum und kühlte die Fahrzeugteile mit Wasser aus dem Tanklöschfahrzeug. Durch die starke Raumentwicklung war der Einsatz von Atemschutzgeräten in der Erstphase unbedingt notwendig. Zur weiteren Brandbekämpfung und Sicherstellung des Löschwassers wurde eine Zubringleitung vom 60 Meter entfernten Hydranten gelegt.

Die zweite Einsatzmannschaft drang inzwischen in den Schützenraum vor, um festzustellen inwieweit dieser in Mitleidenschaft gezogen wurde. Nach erfolgter Kontrolle stellte sich heraus, dass der Schützenraum nicht unmittelbar betroffen war und eine Kühlung von außen ausreicht.

Durch den raschen und effizienten Einsatz der Betriebsfeuerwehr konnte ein Totalschaden und damit ein notwendiger Neuankauf verhindert werden.

